

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH, Magdeburg

Lagebericht der ZPVP GmbH für das Geschäftsjahr 2011

Im Jahre 2011 hat die Betreibergesellschaft der Experimentellen Fabrik ein weiteres Jahr der Konsolidierung erlebt. Es gab keine negativen äußeren Umstände, die die Liquidität der ZPVP GmbH ernsthaft gefährden konnten.

Ganz im Gegenteil, man kennt die Experimentelle Fabrik aus zahlreichen offiziellen Anlässen, wie der Langen Nacht der Wissenschaft und anderen Events.

Man weiß auch, dass die infrastrukturelle Ausstattung der Experimentellen Fabrik und der modern ausgestattete Konferenzbereich eine gute Adresse inmitten einer beispielgebenden Forschungs-umgebung aus Universität, Fraunhofer IFF, Max-Planck-Institut und Wissenschaftshafen ist.

In zunehmendem Maße kennt man die Experimentelle Fabrik aber auch durch ihre innovativen Forschungs- und Entwicklungsthemen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Sei es durch das alljährliche EMV-Seminar mit Hausmesse mit weit über 150 Teilnehmern von Prof. Vick oder durch das hochmoderne Angiografie-Labor im medizintechnischen Bereich von Prof. Rose oder durch das Thema „Kleinwasserkraftanlagen für Fließgewässer“ vom Kompetenznetzwerk „Fluss-Strom“, welches die ZPVP GmbH erfolgreich initiiert hat und seit vier Jahren koordiniert.

Der Vermietungsgrad im Geschäftsjahr 2011 stellte sich auf 83 % ein. Der verbleibende Leerstand betrifft vor allem Hallenfläche und schwer vermietbare Restflächen.

Zu Beginn des Jahres 2011 begannen die Planungen für den Einbau eines Magnetresonanz-Tomographen in ein weiteres großes Labor der Experimentellen Fabrik im Rahmen des Schwerpunktes Medizintechnik. Das Labor wird eine weitere wichtige technologische Basis für Herrn Prof. Rose (FEIT) und seine Forschergruppe bilden.

Das Hochtechnologielabor wird im Jahre 2012 realisiert und wird durch kooperierende Forschergruppen aus mehreren Fachdisziplinen dringend erwartet.

Die An-Institute METOP GmbH (Mensch Technik Organisation Planung) und LUS GmbH arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen, wie bisher zusammen mit dem Projekt ViERforES / Center for Digital Engineering von Prof. Saake neben der Universität weiterhin unsere größten Mieter dar.

Kleinere Neugründungen, die sehr hoffnungsvoll begannen, haben es gegenwärtig offensichtlich schwer, sich am Markt zu behaupten und überleben die ersten Jahre nach der Gründungsphase nicht. Auch dafür gibt es Beispiele in der Experimentellen Fabrik.

Nicht zuletzt deshalb engagiert sich die ZPVP GmbH zusammen mit dem An-Institut METOP GmbH sehr intensiv in dem Anfang 2012 bewilligten Projekt TEGSAS der Otto-von-Guericke-Universität zur Förderung technisch-technologischer Existenzgründungen aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

In diesem Projekt sollen in der Experimentellen Fabrik Räumlichkeiten entstehen, die neue Formen der Zusammenarbeit und des Coaching für Existenzgründer ermöglichen. Dieses „Co-Workingkonzept“ hat eine zentrale Bedeutung in der Projektkonstellation von TEGSAS.

Auch wenn sich der Vermietungsgrad in 2011 und 2012 stabilisiert hat, wird die ZPVP GmbH nicht nur von der Vermietung leben können und ist gehalten weiterhin eigene Projekte zu akquirieren, deren Erlös der Gesellschaft zugute kommt.

Die ZPVP GmbH orientiert deshalb weiterhin auf Förderprogramme wie ZIM-NEMO, weil hier die Dienstleistung des Projektmanagement, gestaffelt mit 90%, 70%, 50%, gefördert wird. Der erforderliche Eigenanteil für diese wichtige Koordinierungsfunktion wird von den Mitgliedern des entsprechenden Produktentwicklungsnetzwerkes finanziert.

Im Jahre 2011 koordinierte die ZPVP GmbH folgende ZIM-NEMO-Projekte:

- **Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke, Technologiekompetenz Fluss-Strom (2. Projektphase bewilligt ab 01.07.2009, erfolgreich beendet 30.06.2011)**

Das Thema der Energiegewinnung aus Fließgewässern erlangte nach Verkündung der Energiewende in Deutschland eine besondere Bedeutung. Deshalb und wegen des immens gestiegenen Interesses an derartigen Produkten wird das Netzwerk durch die ZPVP weiter koordiniert und nach der Förderperiode auch ohne Förderung durch Mitgliedsbeiträge der beteiligten Partner finanziert. So hat sich aus dem Netzwerk eine Firma ausgegründet und neue Produkte, wie der „River Rider“ (schwimmfähiges Wasserrad) und der „Enertainer“ (containergehautes Kleinwasserkraftwerk) stehen kurz vor der Serienreife. Auf der Elbe schwimmt der im Mai 2012 eingeweihte Forschungsversuchsträger „Vector“ und zahlreiche Praxisworkshops zur Vermarktung der Produkte stoßen auf reges Interesse. Ein Ende ist hier nicht abzusehen, denn weitere geplante Produkte und Neuentwicklungen auch im Windenergiebereich werden ohne kompetenten „Kümmerer“ nicht gelingen. Der nächste Höhepunkt wird das im September 2012 geplante und vom BMBF geförderte Innovationsforum Fluss Strom plus sein.

- Autonome sensorgestützte Prognoseeinheiten zur Verschleißkontrolle von Transportsystemen mit weltweitem Informationssystem zur Ersatzbedarfsvorhersage beim Anlagenbauer **ProVIE (Zuwendungsbescheid vom 06.12.2010, Projektstart 01.04.2011, Projekende 31.03.2011)**.

Die zweite Phase des Projekts ProVIE wurde von Seiten der ZPVP GmbH nach einjähriger Laufzeit nicht beantragt, weil das Thema trotz intensiver Bemühungen der Projektleitung nicht genügend Industrieinteresse fand.

Der ZPVP GmbH als Projektkoordinator geht es bei den Projekten nicht vordergründig um das zu erwirtschaftende Fördergeld, sondern vielmehr um die im Netzwerk entstehenden vermarktungsfähigen neuen Produkte und Dienstleistungen. Deshalb ist es nur konsequent, auch einmal ein Thema, was nicht gut läuft, abzubrechen, wie es in diesem Fall in Abstimmung mit den Partnern und dem Projektträger geschehen ist.

Wir sind überzeugt, dass diese Konsequenz sich für zukünftige Projektanträge auszahlt.

Insbesondere die Messeauftritte unserer Unternehmensnetzwerke auf der Hannover Messe im April 2011 und 2012 haben ein überwältigendes Interesse von potentiellen Nutzern an diesen Themen gezeigt.

Das Thema Technologiekompetenz Fluss-Strom war auf der Hannover Messe 2011 neben dem Stand der Hochschulen Sachsen-Anhalts auch auf dem zentralen ZIM-Stand des BMWi vertreten. Darüber hinaus erfolgten weitere Messeauftritte mit den Netzwerkprojekten.

Die im Jahre 2009/2010 durch die ZPVP neu initiierten und zur Zeit bei den Anwenderfirmen laufenden Landesprojekte im Rahmen der Technologieberatungsrichtlinie befassen sich mit dem Technologiefeld elektromagnetische Verträglichkeit.

- a) Gemeinsam mit Dr. Weinert, EMV Labor der EXFA, soll die Technologieberatung für KMU's auf diesem Sektor intensiviert werden.

So wurde im Frühjahr 2011 Dr. Weinert als EMV Berater vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt gelistet und arbeitet seit dem in verschiedenen Projekten mit Unternehmen der Region.

Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft im Jahre 2011 und bis heute zum zweiten Standbein unserer Geschäftstätigkeit und Quelle der stetig gewachsenen Liquidität geworden.

Zur Branchen- und Wettbewerbssituation:

Es ist gelungen, den Vermietungsgrad des Hauses in etwa zu halten. Derzeit besteht nach unserer Einschätzung keine große Konkurrenzsituation zu umliegenden Innovationszentren. Dies ist offensichtlich auf den guten Standort in Uninähe und auf die flexible Anmietungsmöglichkeit von Räumlichkeiten in unserem Hause zurückzuführen. Zudem haben sich die IGZ's der Stadt Magdeburg auch auf bestimmte Technologiefelder spezialisiert und machen sich kaum Konkurrenz.

Zur Investsituation

Neben der Erneuerung eines Teils der Gebäudeleittechnik, waren wir gezwungen Teile der Brandmeldetechnik auszutauschen.

Zur finanziellen Situation

Die ZPVP hat 2011 ein turbulentes arbeitsreiches Jahr hinter sich. Es wurde intensiv am Abschluss der alten Projekte, der Koordination der laufenden Projekte und am Neuaufbau zweier Netzwerke und der entsprechenden Projektanträge gearbeitet.

So entstanden durch die o. g. Erneuerungen bei der Gebäudeleittechnik und notwendige Rückstellungen ein negatives Betriebsergebnis. Auch positive steuerliche Effekte, wie in den Vorjahren waren in 2011 nur noch gering zu verbuchen. Trotzdem hat sich die Liquidität der Gesellschaft verbessert. Die freie Liquidität wurde als Festgeld bei verschiedenen Banken angelegt. Die Immobilie ist nach wie vor mit Krediten unbelastet.

Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr

Inzwischen wissen wir, dass die intensive Arbeit des Jahres 2011 auch Früchte getragen hat. Nach einer kleinen Durststrecke, die aber zu erwarten war, wird die ZPVP GmbH in Kürze Zuwendungsbescheide für zwei neue ZIM-NEMO-Projekte erhalten.

Die Erlöse aus den neuen Netzwerksprojekten sowie die gute Vermietungssituation werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin sichern können.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Große Investitionen werden bis auf Weiteres nicht möglich sein, lediglich Maßnahmen zur Werterhaltung und Verbesserung der Substanz werden, wie im Fall der Brandschutz- und der Gebäudeleittechnik, durchgeführt.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt als Technologiezentrum am Controllingssystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die im Risikomanagement beschriebenen geschäftlichen Risiken haben sich nicht verändert, deshalb ist die genaue Beobachtung des Liquiditätsverlaufes aus Sicht der Geschäftsführung für diese Gesellschaft weiterhin ein probates Controllinginstrument.

Ausblick zur positiven Fortführung der ZPVP GmbH

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem Innovationsforum Fluss Strom plus für neue Projektentwicklungen, wie z. B. der Entwicklung eines neuartigen selbstregulierenden Vertikalrotors für Windkraftanlagen,
- Erreichung der Projektziele in den beiden ZIM-NEMO-Netzwerken bis zur Evaluierung im Jahre 2013 und mögliche Bewilligung des 2. und 3. Zuwendungsjahres,
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen. Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkpartner bei Bund und Land. Ziel ist es einen fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt und eine Forschungs- und Erprobungsstätte für dezentrale Energiegewinnung an der Universität Magdeburg und der Exp. Fabrik zu etablieren. Mittelfristig könnte die Kleinwasserkraft als landestypischer Wachstumskern entwickelt werden.
- Weitere Akquisition von Projekten auf den Technologiefeldern der Experimentellen Fabrik, wobei zukünftig die Medizintechnik ein weiteres Standbein werden kann.

Wir gehen davon aus, dass bei positiver gesamtwirtschaftlicher Lage in Sachsen-Anhalt auch eine positive Fortführung der ZPVP GmbH gegeben ist.

Magdeburg, den 07.06.2011



Dr. Reinhard Fietz

- Geschäftsführer -